

Meister gleichermaßen des geistesgeschichtlichen Entwicklungsromans wie des Schauspiels, der aus der Unbeirrbarkeit seines Wesens stets für die Reinheit und die Wiedergeburt deutscher Art gewirkt hat.

Der Dichter dankte in bewegten Worten für die Ehrung, die für ihn auch höchste Verantwortung bedeute, der er sich immer bewußt bleiben wolle.

Im Anschluß daran wurde den Auslandsdeutschen Dr. Jansen und Dr. Rhun die Goethe-Plakette verliehen.

## Preisverteilung an die Sieger im Reichsberufswettkampf im Gau München-Oberbayern

Im Dietrich-Eckart-Heim hatten sie sich versammelt, die fünfundzwanzig Sieger im Reichsberufswettkampf (Gau München-Oberbayern), zwar ernst und würdig sich gebend, aber doch vor verhaltener Freude strahlend! Eingefunden hatten sich ferner Vertreter des Münchener Buchhandels, der HJ., des BDM., der Arbeitsfront. Der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Pg. Berg begrüßte in seiner Ansprache die Erschienenen, und dann erhob sich Pg. Leichtenstern als Beauftragter des Gauleiters zu einer längeren Rede. Die Bedeutung des Reichsberufswettkampfes, so führte er aus, ist heute zu einer allgemein anerkannten geworden. Es sei eine ebenso kühne wie überzeugende Idee gewesen, die gesamte deutsche Jugend in einem Leistungswettkampf zu vereinen und so den Eifer eines jeden einzelnen auf das höchstmögliche Maß hinauf zu steigern, was ohne Zweifel eine Hebung der Gesamtleistung der beruflich tätigen Jugend bedeute. Die Ergebnisse des Reichsberufswettkampfes hätten denn auch die Erwartungen sogar meist noch übertroffen. Er hoffe, daß auch im nächsten Jahr die Jugend in diesem edlen Wettstreit ihr Bestes hergeben würde, und er sei überzeugt davon, daß der Reichsberufswettkampf auch weiterhin dazu beitragen würde, die Schaffensfreude und Arbeitslust der Jugend zu fördern.

Hierauf überreichte Pg. Leichtenstern an die Sieger die Geschenkurkunden über eine Fachbibliothek. An die Verleihung der Urkunden schloß sich ein gemeinsames Mittagessen an. Schu.

### Fachschaft Angestellte — Ortsgruppe Bremen

Beginn der diesjährigen Fortbildungskurse für sämtliche Lehrlinge am Donnerstag, dem 9. September, 19½ Uhr in der Kleinhandelskammer, Contrescarpe 16, I.

Ich bitte die Herren Betriebsführer, ihre Lehrlinge zum Besuch dieser Arbeitsabende, die vorläufig wöchentlich einmal stattfinden, anzuhalten. C. Ricking.

### Anregungen des Deutschen Gemeindetages zur Woche des Deutschen Buches

Wie in den früheren Jahren, so empfiehlt der Deutsche Gemeindetag auch diesmal den Gemeinden, in Würdigung der Bedeutung des Buches als Kulturgut zum Gelingen der Buchwoche beizutragen. In Gemeinden, in denen die Neueinrichtung von Volksbüchereien vor dem Abschluß steht, soll die Eröffnung in feierlicher Form während der Buchwoche vorgenommen werden. In dieser Woche soll die Erhebung von Aufnahmegebühren und Vefegeldern für neugewonnene Leser unterbleiben. Die Gemeinden sollen aus Anlaß der Buchwoche ihren Volksbüchereien nach Möglichkeit im Rahmen des Haushaltsplanes einmalig Sondermittel zur Ergänzung des Buchbestandes zur Verfügung stellen. Neuanschaffungen sollen möglichst in dieser Zeit erfolgen. Die Räume der Volksbüchereien, besonders die Zugänge, sollen eine würdige Ausschmückung erhalten.

### Zubiläum

Am 2. September besteht der Musikverlag Robert Forberg in Leipzig fünfundsiebzig Jahre. Der Gründer und später sein Sohn Max Forberg entfalteten eine rege Verlagstätigkeit, die die Witwe des 1920 verstorbenen Max Forberg fortsetzte. Ein daneben zu Bedeutung gelangtes Kommissionsgeschäft wurde 1934 einem anderen Unternehmen angegliedert. Herr Horst von Roebel trat 1925 als Mitinhaber in die Firma ein und übernahm sie 1936 als Alleininhaber. Mit besonderem Erfolg baute er den bereits von seinen Vorgängern gepflegten Orchesterverlag aus.

### Amerika-Studienfahrt deutscher Buchhändler und Bibliothekare

Der Norddeutsche Lloyd, Bremen, hat, wie im Börsenblatt Nr. 168 vom 24. Juli 1937 (Beilage und redaktioneller Teil) angekündigt, zwei Nordamerika-Studienfahrten für Bibliothekare und Buchhändler ausgeschrieben. Aus Fachkreisen Amerikas ist dem Börsenverein mitgeteilt worden, daß den erwarteten Gästen zu guten Einblicken in die amerika-

nischen Verhältnisse verholfen werden soll. Nach der Mitteilung des Norddeutschen Lloyd liegen noch nicht genügend Anmeldungen vor. Es sei deshalb noch einmal auf die Ankündigung im Börsenblatt Nr. 168 verwiesen. Anmeldungen nehmen der Norddeutsche Lloyd, Bremen, und seine Vertretungen entgegen.

### Einstellung Jugendlicher vereinfacht

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat das Zustimmungsverfahren bei Einstellung jugendlicher Angestellter unter fünfundzwanzig Jahren vereinfacht. Die im Vorjahr für die Facharbeiter getroffene Bestimmung, daß die Zuweisung durch das Arbeitsamt bereits als ordnungsmäßige Genehmigung anzusehen ist, wurde jetzt auf Angehörige sämtlicher Berufsgruppen ausgedehnt, sofern aus Mangel an älteren Arbeitsuchenden Jugendliche unter fünfundzwanzig Jahren anstelle der von den Betriebsführern angeforderten älteren Kräfte zugewiesen werden sollen.

### Betriebsbericht

Wie aus dem Geschäftsabslusse der Universitäts Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin für das Jahr 1936 ersichtlich ist, hat sich das Unternehmen etwa in gleicher Weise wie im Vorjahre entwickelt. Es ergibt

#### I. die Ertragsrechnung:

	1936 in 1000 RM	1935 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebserträge	126.2	119.7	+ 6.5
Sonstige Erträge	4.0	0.6	+ 3.4
	130.2	120.3	+ 9.9
Aufwendungen	134.4	120.3	+ 11.1
Betriebsverlust	1.2	—	+ 1.2
	130.2	120.3	+ 9.9

#### Jahresergebnis:

Betriebsverlust	1.2	—	+ 1.2
Abschreibungen	2.4	3.8	— 1.4
Jahresverlust	3.6	3.8	— 0.2
Vortrag vom Vorjahre	7.2	103.4	— 96.2
Gesamtverlust	10.8	107.2	— 96.4
Gewinn aus Kapitalherabsetzung	—	100.0	— 100.0
Verlust-Vortrag	10.8	7.2	+ 3.6

#### II. die Vermögenslage:

Anlagewerte	5.6	5.6	—
Betriebswerte	210.9	216.3	— 5.4
Verlust einschl. Vortrag	10.8	7.2	+ 3.6
	227.3	229.1	— 1.8
Eigenkapital	65.6	68.4	— 2.8
Langfrist. Verpflichtgn.	13.0	14.0	— 1.0
Laufende Verpflichtgn.	148.2	144.9	+ 3.3
Rechnungsabgr.-Posten	0.5	1.8	— 1.3
	227.3	229.1	— 1.8

#### III. die Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität):

Zuflüssige Mittel und Außenstände	84.6	80.5	+ 4.1
Laufende Verpflichtgn.	148.2	144.9	+ 3.3
Minderdeckung letzterer mit	63.6	64.4	— 0.8
Betriebsvorräte	108.9	111.2	— 2.3
Betriebsmittel-Überschuß	45.3	46.8	— 1.5

Nach der Ertragsrechnung konnte das Unternehmen die Betriebserträge um 6.5 steigern; andererseits haben die Betriebsaufwendungen, die sich um 11.1 erhöhten, das Jahresergebnis ungünstig beeinflusst. H.

## Personalnachrichten.

Am 1. September konnte Herr Emil Viehl auf eine vierzigjährige ununterbrochene Tätigkeit in der Hoehlichen Buchhandlung in Hersfeld zurückblicken. Schon seine Lehrzeit hatte er dort verbracht und war dann nach vier Wanderjahren, die ihn in verschiedene deutsche Städte geführt hatten, im Jahre 1897 zu seiner Lehrfirma zurückgekehrt, in der er heute als Geschäftsführer und Prokurist tätig ist.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gerhardt, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — D.N. 8030/VII, Davon 6410 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!